

Militär. Landmacht: theils geworbene Mannschaft J. 1796 = 13,000 Mann, theils Nationaltruppen von gewissen Kronsgütern, beide = 50,420 M. Marine: J. 1788 = 30 große Linienschiffe, 29 große Galeeren, 29 armirte Schaluppen, 77 große und kleine Schebecken, nebst vielen Kanonen-Booten, auch platten Fahrzeugen, (Scheerenflotten), mit 17,000 Matrosen, und einigen Regimentern See-Soldaten.

§. 18.

Das Königreich Preußen.

K a r t e n.

D. F. SOTZMANN'S General-Karte der sämmtl. kgl. preuss. Staaten. Berl. 1800. 16 Bl. bey Schropp, auch 1803. EBD. K. v. Königr. Preussen. Nrnbg. b. S. u. W. 1804. 1 Blatt. EBD. General-K. von Ost-, West-, Süd- und Neu-Ost-Preussen, dem Gränztraktate vom J. 1797. gemäß entworfen, gestochen von C. JÄCK. Die Postkurse gezeichnet von W. H. MATTHIAS. Berlin 1800. 1 Bl. C. gen. de la Prusse de l'Est, de l'Ouest, de la nouv. Prusse orient., et de la Prusse meridionale, p. D. F. SOTZMANN et POIRSON TARDIEU. 1802. Alt-Preussen, Litthauen und Westpreussen. 1802. 1803. in 24 Sectionen. LANGNER'S Specialkarte von Süd-Preussen, reducirt und herausg. v. GILLY. 1802. 1803. 4 Bl.

B ü c h e r.

Annalen der preuss. Staatswirthschaft und Statistik. 1ster Bd. 1—4 Hest. Halle 1804. 8. — Jahrbücher der preuss. Monarchie, seit J. 1798 monatlich ein Stück. Berlin. 8. bis J. 1802. — L. Krug's topogr., statist., geogr. Wörterbuch der sämmtlichen preuss. Staaten, 1—13ter Bd. Halle 1796—1803. 8. — Ebd. Abriss der neuesten Statistik des preuss. Staates. Halle 1804. 8. — F. G. Leonhardi's Erdbeschr. der preuss. Monarchie, 1—V. Band. Halle 1791—99. 8. — Umriss der preussischen Monarchie, nach statist. und staatsrechtl. Beziehungen, 1stes Hest. Berl. 1800. 8. — L. v. Baczkó's Annalen des Königr. Preussen. Königsb. 1793. 1—4 Quartal. 8. — J. F. Goldbeck's Topogr. von Preussen. 1. 2. Th. 1785. 98. 4. — L. v. Baczkó's Handb. der Geschichte und Beschr. der Stadt Königsberg. 1—6 Hest. Königsb. 1789. 90. 8. — Menke's Wanderungen durch Preussen, herausg. von L. v. Baczkó. 1. 2. Bänden. Hamb. und Altona 1800. 8.; auch mit dem Titel: R. durch einen Theil Preussens von L. v. Baczkó. — (Ernst Zennig's) Bemerkungen

Tungen eines Reisenden über einen Theil von Ost- und West-Preußen, in Briefen an seinen Freund. Berlin 1799. 8. — Bemerkungen auf einer R. durch einen Theil Preußens von einem Oberländer. 1 — 2 Bändchen. Adrighsb. 1803. 8. — Histor. statist. topogr. Besch. von Süd-Preußen und Neu-Ost-Preußen, oder der kgl. preuß. Besitznehmung von Polen in den J. 1793 und 1795. 1ster Band, mit 6 Kupf. und 3 Landk. Lpz. 1798. 8. — Fr. Herzberg's Süd-Preußen und Neu-Ost-Preußen, nebst dem zu dem preuß. Schlesien geschlagenen Theile der vormal. Wojwodschafft Krakau, und der Prov. West-Preußen einverleibten Handelsstädte Danzig und Thorn. Berl. 1798. 8. — J. C. v. Zolsche's Geogr. und Statist. von West-, Süd- u. Neu-Ost-Preußen, mit einer kurzen Gesch. des Königr. Polen bis zu dessen Zertheilung; mit 1 K. von West-, Süd- und Neu-Ost-Preußen. I. II. Bd. Berlin 1800. 1803. 8. mit K. — Merkantilische Nachrichten aus Königsberg, v. einem praktischen Kaufmanne. Berl. 1800. 8. — Anleitung zur Kenntniß der preuß. Staatsverfassung, v. G. Vieweg. Halberst. 1799. 8.

Grenzen und Größe: Gegen N. die Ostsee und Rußland (Kurland), g. O. u. S. Rußland, Galizien und Schlesien, g. W. Brandenburg, Pommern und die Ostsee. Flächeninhalt = 3046 Q. M.

Meerbusen: 1) der Pauskerwik (spr. Pauskerwik), 2) das frische Haff mit der Meerenge Gatt, und der frischen Nebrung (Niederung), 3) das kurische Haff mit der Meerenge Tief, und der kurischen Nebrung.

Flüsse: 1) Weichsel (poln. Wisla, lat. Vistula), Preußens Hauptstrom, Q. karpathische Gebirge, ohnweit Teschen; MM. in mehreren Armen theils ins frische Haff, als: die Rogat, theils in die Ostsee. Zuflüsse der Weichsel: die Pillica (spr. Piliza, auch Pilitscha), der Bugfluß, Q. Galizien, Narzew; Drawenz oder Drawitz, seit J. 1797 schiffbar. 2) Pregel (Chronus), Q. Ost-Preußen, nach Vereinigung des Inster und Angerappfl.; M. ins frische Haff. 3) Memel, (poln. Niemen), Q. Litauen, mit dem Rußstrom und den Gilge-Armen; M. ins kurische Haff. 4) Die Wartha, Q. bey Mzygobod (verstärkt von den Flüssen Prozna, Obra, Widarka); die Netze, deren Q. der Gopler-See; Wartha- und Netze-MM. in die Ober. 5) Suprasl, Q. um Grodno, M. in die Rarew, welche auch die Dobra (Biehrza, spr. Bieberscha) aufnimmt.

Kanäle: Der große und kleine Friedrichsgraben, der Johannesburger-Kanal, der Bromberger-Kanal, der Friedrich-Wilhelmsgraben, der Gilge-Kanal.

Seen:

Seen: a) In Alt-Öst-Preußen: Der Spierding-See (von 12 bis 14 M. Umfange), der Mauer- oder angerburgische See, nebst dem Kanenschen See; der Gnesedich, der Gopler-See; b) in Neu-Öst-Preußen: der Dusa-See, auch der Augustower-See; die wigryschen Seen. Preussisch Littauen allein enthält 233 große und kleine Seen.

Boden: Größtentheils eben und fruchtbar, mit vielen fetten Wiesen und Viehweiden; zum Theil mit Sand- und Moorgründen, in O. mit einigen höhern Bergzügen; in S. nur mit niedrigen Hügelreihen und Landrücken. Einige Landestheile sind mit ausgedehnten Waldungen, und Alt-Öst-Preußen insonderheit mit zahlreichen Landseen besetzt. Neu-Öst-Preußen hat viele sumpfige, bruchartige Niederungen. Die fruchtbaren Werder. — Der Goldgarbe (Rimar), II. 506 F. Der Berg Kombine, 240 F. H. — Die kurische und die frische Nebrung sind sandigt und unfruchtbar.

Luft: Süd- und Neu-Öst-Preußen genießen ein milderes Klima als die übrigen Theile; in O. sind rauhere Winter als g. W. An den Küstenstrichen ist sehr veränderliche Witterung mit oft abwechselnden Winden; die Winter sind kälter als in mehreren nördlichen Theilen Deutschlands, jedoch selten mit lange anhaltenden Frösten.

Produkte: Viel Getreide, Buchweizen, Schwaden (Manna), Hirse, Hülsenfrüchte, viel Flachsbund Hanf, Hopfen, Tabak, Ruchengewächse, Rummel, Obst, erhebliche Viehzucht aller Art, Schaafe-, Schweine-, Rindvieh-, auch gute Pferdezucht (Stutterey Drakehnen), dergleichen viel Geflügel, fleisige Gänsezucht, zahme und wilde Bienenzucht, mit erheblicher Honig- und Wachs-Einsammlung; Wildpret, auch Bären, Wölfe, Eleuthiere, Biber, etwas Seidenbau, polnische Coccinelle, erhebliche See-, Fluß- und Teich-Fischerereyen; weit ausgedehnte Waldungen mit Potaschegewinn (in einigen Theilen Mangel und Abnahme der Holzungen); Bernstein, Eisen, Bley, auch silberhaltiges Bleyerz, Kupfer, Zink, Alaun, Steinkohlen, Torf, (besonders zu Brück, Trutenau, Goppenbruch, Leipen, in Ost-Preußen; in Littauen, zu Kaffigkehmen, Kallwellan, Paklidin, Tyrus rc.); Mühl- und Schleifsteine, Kalk, Glintensteine, Trippel, Mergel, Galmey, Porzellanerde, bituminöses Holz, Salpeter, Mineralwasser. — Wein und Salz fehlen (Wein gewinnt man bey Domsst, jährlich ungefähre an 140 Faß, à 240 Maass).

Regierung: Preußen ist ein unumschränktes Erb-Königreich. Der jetzt regierende König ist Friedrich Wilhelm III.

Theile: I. Alt-Ost-Preußen, auch schlechtweg Ost-Preußen genannt; II. West-Preußen, nebst dem Vitzelande, mit den Städten Danzig und Thorn, und deren Gebiete; III. und IV. seit J. 1793 und 1795 auch Süd-Preußen und Neu-Ost-Preußen.

In den J. 1793 und 1795 erhielt dieses Königreich einen wichtigen Zuwachs von dem vormal. polnischen Staate, und zwar: 1) fast das ganze ehemalige Groß-Polen, von diesem nämlich die vormaligen Woiwodschaften Posen, Gnesen und Kalisch, die vormal. Woiwodschaft Sieradien, nebst dem Lande Wielun, die Landschaft Kujawien, welche die vormal. Woiwodschaften Brzesc (spr. Briesch) und Inowroclaw (spr. Inowroclaw), und das Land Dobryzn (spr. Dobreschn) begriff, die vormal. Woiwodschaften Plock (spr. Plozk), Lecic (spr. Lentschitz) und Xawa, fast ganz Masuren, bis auf einen kleinen südlich gelegenen Distrikt; 2) einen Theil von Klein-Polen, und zwar: die kleine nordwestliche Hälfte der vormal. Woiwodschaft Krakau, nach Aaßgabe der Theilungs-Traktate vom J. 1793 und 1795, und sonderlich der zwischen den Höfen von Berlin und Wien, unter russischer Vermittelung, über die spezielle Bestimmung der Gränze in der vormal. Woiwodschaft Krakau im Okt. 1796 abgeschlossenen Addizional-Konvention; — ferner den größten (in S. von dem Bug begränzten) Theil der vormal. Woiwodschaft Podlachien oder Bielsk; 3) ein Stück von Littauen, nämlich: einen großen Theil der vormal. Woiwodschaft Troki, diesseits des Niemens, und einen kleinen zwischen diesem Flusse und dem vormaligen preussischen Littauen eingeschlossenen Distrikt des Herzogthums Schamaiten; 4) die im Umfange von West-Preußen an der Weichsel belegenen vormaligen Handelsstädte Danzig und Thorn nebst ihren Gebieten.

I. Alt-Ost-Preußen begreift jetzt ein ansehnliches Stück von dem vormaligen polnischen Herzogth. Preußen, oder dem jetzigen West-Preußen, nämlich: Ermeland; da hingegen das westliche Stück von dem sonst zum Königreiche Preußen gehörigen Ober- oder Hockerlande zu West-Preußen gezogen ist. Auch von Neu-Ost-Preußen

fen ist ein Theil von Littauen, von der vormaligen Wojwodschafft Troki, mit Alt-Ost-Preußen verbunden.

Vormals wurde Alt-Ost-Preußen getheilt in: 1) Samland, wozu, nebst dem eigentlichen Samland, Nadrauen und Schalauen gerechnet wurden; 2) Natangen, begriff das eigentliche Natangen, Bartenland und Sudauen; 3) Ober- oder Hockerland, enthielt Galinderland, Pomesanien. Wir folgen hier der Abtheilung nach Kammer-Departements, in welcher Rücksicht Alt-Ost-Preußen in das ostpreussische und in das littauische Kammer-Departement abgetheilt wird.

A. Das alt-ost-preussische Kammer-Departement begreift jetzt das eigentliche Samland, einen kleinen Distrikt von Littauen, das teutsche Natangen, Ermland und das Oberland, letzteres jedoch mit Ausschluß des marienwerderschen Kreises, und ist (wie mehrere fgl. preuß. Provinzen) in landrätbliche und steuerrätbliche Kreise abgetheilt, welche beide Kreis-Abtheilungen so wie bey andern preuß. Provinzen hier verbunden werden.

1) Der samländische oder schaafensche Kreis, wo die Hauptst. Königsberg (poln. Krolewicz. spr. Krolewitsch, litt. Karulauczuge, lat. Regiomontium), (L. 38°, 10'; B. 54°, 42', 12''), am Pregelst.; ist Sitz der alt-ostpreuß. Regierung, einer fgl. Kriegs- und Domainenkammer, eines evang. luther. Konsistoriums, fgl. Sanitätskollegiums, auch einer Prov. Accise- und Zolldirektion, eines fgl. Münzamts, eines Provinzialbanko-Komtoirs der berliner Bank, eines ostpreuß. Kommerz- und Admiralitätskollegiums; eines Wett- und Handelsgerichts. Königsberg besteht aus 3 Haupttheilen, mit 4 Vorstädten, und einigen Bezirken, Freyheiten genannt: 1) der Altstadt; 2) dem Löbenicht, mit 2 Vorstädten; 3) dem Kneiphofe (Insel); einen vierten Theil macht das fgl. Schloß mit den sogenannten Freyheiten aus, u. einen fünften Theil die Citadelle Friedrichsburg. In allen diesen waren J. 1797. 263 Straßen und Plätze, 4529 H. nebst 590 Speichern und Stallungen; ohne Militär 52,700 E., darunter an 800 Juden; J. 1800. 60,000 E. mit Militär; 23 Kirchen, von diesen 3 reformirte, 1 katholische, 1 Bethaus der Mennoniten, 1 Judensynagoge. Königsberg hat eine berühmte Universität, eine fgl. teutsche Gesellschaft, mit welcher im J. 1797 die sogenannte freye Ges. vereinigt wurde, eine physikal.-ökonomische Ges., 4 öffentl. Bibliotheken, 5 große lateinische Schulen, ein Collegium Friedericianum, auch 1 reformirte Schule; 1 Seminar für gelehrte Schule; 1 Provinzial-

vinzial-Kunst; oder Bauschule, 1 Hebammenschule. Man unterhält lebhafteste (neuerlich geschwächte) Seehandlung. Auch ist hier eine Börse, und der Sitz einer Seehandlungskompagnie, welche Allein-Handel mit Seesalz treibt. Die wichtigsten Manufakturen und Fabriken sind: einige Ledersf., eine Cassiansf. und Brüssler-Ledersf., eine Jastensf., Wollensf., Segeltuchf., wollne Mützen- und wollne Zeugf., Seiden- und Halbscheiden-Zeugf., Sammetband-, Florbandf., Metall- und eine Hornknopff-, Färbereyen, Fabrik grüner Seife, Tabaks- und Fayencefabr., auch Wachsbleichen, eine Zuckersiederey, eine Rum-brennerey, und Liqueursf., Schiffbau. Man zählt hier 224 Brauhäuser, 164 Brantweinbrennereyen. Zahl der abgegangenen Schiffe J. 1800 = 684; J. 1801 = 920; der angekommenen Jahr 1800 = 664. — Tentenau, Hof und Gut, mit einer berühmten Papiermühle, welche auch Preßspäne liefert; desgl. mit einer Schriftgießerey.

Fischhausen, St., am frischen Haff, 1000 E., Sitz eines Bernsteingerichts. Pillau, St., mit einem starken Fort, und mit einem guten Seehafen, J. 1796. 126 H., 2100 E., am Eingange ins frische Haff, mit einem See- und Hafengerichte; hat beträchtliche Fischereyen, Störfang und Kaviarbereitung, auch Seehandlung. Alt-Pillau, D., mit einem Leuchtturme und mit einer Stör-Bude. Die fruchtbare Halbinsel Preussisch-Paradies. Groß-Harbrücken, D., mit Bernstein-Bergbau. Palmniken, wo eine Strand-Inspektion über das Bernstein-schöpfen.

2) Der tapianische Kreis, mit der Stadt Tapiau, am Pregel, 130 H., 1060 E., mit einem Land-Armenhause. Weilan, St., an der Alle-M. in die Pregel, 2600 E., wo ein großes holländisches Mühlenwerk. Traktat v. J. 1657. Labiau, St., an der Deine, nicht weit vom kurischen Haff, Jahr 1796. 200 Wohnh., 149 Wirthschaftsgeb., 2500 E. Trimand, D., mit selzerartigem Mineralwasser.

3) Der brandenburgische Kreis, wo die Stadt Heiligenbeil, poln. Swieta, (spr. Swienta), Siekirka, (lat. Sancta civitas), an der Jark, J. 1796 = 346 H., 1820 E. Brandenburg, Fl., am Ausflusse des Frischings ins frische Haff, 130 H. — Dexen, D., mit einem Schullehrer-Seminar.

4) Der rassenburgische Kreis, wo die Städte: Bartenstein, an der Alle, 310 H., 2700 E., liefert gutes Löpfergeschirre. Rassenburg, Städtchen, an der Guler, mit 2000 E., hat Leinwandhandel. Gerdauen, am See Banktin, (1792) 192 H., 1646 E. Heiligen-Linde, berühmtes kath. Kloster, Wallfahrtsort, wo jährlich 2 wichtige Jahrmärkte. Die adlichen

chen Erbhauptämter Gerdauen und Woldenburg, desgleichen
Gilgenburg.

5) Der braunsbergische Kreis, mit der Stadt Brauns-
berg, an der Passarge, J. 1798. 660 H., 5100 E.; wo ein
kath. akademisches Gymnasium, ein bischöfl. Seminarium, und
ein kath. Nonnenkloster; Handamastf., feine Zwirnf. Man
unterhält Handel mit Getreide, Flachsgarne, Leinwand.
Frasenburg, St., an der M. des Flüsschens Baude in das frische
Haff, mit einer Domkirche des kathol. Bisthums von Er-
meland, Sitz eines Officialats, eines bischöflichen Appella-
tions-, und Presynodalgerichts. Grabmahl des Nicolaus Co-
pernicus in der Domkirche. Der copernicanische Wasserkanst-
thurm.

6) Der heilsbergische Kreis, wo die Stadt Heilsberg,
an der Alle, 400 H., 30020 E., Sitz eines bischöfl. ermelän-
dischen Landvogtengerichts. Die Städtchen: Koefel, mit ei-
nem kathol. Gymnasium, hat erhebl. Garnhandel; Bischofs-
burg, wo jährlich 3 erhebliche Leinwandmärkte; Allenstein, an
der Alle, mit Glashütten, und Potasch- auch Blauasch- Bren-
neren; Guttstadt, wo ein kath. Collegiatstift.

7) Der mohrungenische Kreis, mit der Stadt Holland,
oder preuß. Holland, an der Weeske. Die Städtchen: Mühl-
hausen, 1400 E., wo gute Töpfereyen; Mohrungen, zwi-
schen Seen. — Lauck, Rittersitz der (teutschen) Reichs- Burg-
grafen, und Grafen zu Dobna. Lauck, ist auch Sitz eines
Gesammtgerichts, der vier dohnaischen Häuser: Schlodien,
Schlobitten, Lauck, Karwinden.

8) Der neidenburgische Kreis, Neidenburg, St., an der
Weide, 338 H., 1700 E. Willenberg, Städtchen, mit Wol-
lenzeugmanuf.

B) Das littauische Kammer-Departement be-
greift nach seinem jetzigen Umfange den größten Theil von
preuß. Litauen, die Hälfte von Natangen, oder das so-
genannte polnische Natangen, nebst einem Theile der
vormaligen Wojwodschafft Troki, und besteht aus nachste-
henden Kreisen:

1) Der insterburgische Kreis, wo die Städte: Inster-
burg, an der Angerapp und Juster, (von hier Prugel genannt),
430 H., 4900 E., hat eine lat. Schule, treibt Leinsaat- und
Getreidehandel, ist der Sitz eines kgl. Hofgerichts. Ein Theil
des littauischen Land-Gestüttes. Gumbinnen, an der Pisse,
274 H., 4810 E., liefert Tuch, wollne Strümpfe, hat Ge-
treide-

treide- und Leinfaat-Handel. Hier ist der Sitz der littauischen Kriegs- und Domainenkammer. Ragnit, an der Memel, J. 1794 mit 178 H., 168 Wirthschaftsgebäuden, 1950 E. — Pillallen, in g. J. mit 1350 E., hat in Verfertigung grober wollener Handschuhe einen eigenthümlichen Nahrungszweig. Tilsit, an der Tilsit, und an der Memel, im J. 1795. 610 H., ohne Militär gegen 10,000 Einw., hat Getreide- und Holzhandel, Branntweimbrennereyen, Lachsfang. Memel, St. und F., an der M. der Dange, mit einem Hafen, am kurischen Haff, 2te Handelsst. Ost-Preußens, Sitz eines Handlungs- und Schiffahrtsggerichts, und eines Provinzialbanco-Comtoirs, 600 H., 6000 E., mit einer lat. Schule, hat Branntweimbrennereyen, Aschfiedereyen, Bernstein-Drechsler, Schiffswerfte, Getreidehandel ic. Zahl der J. 1804 aus Memel abgegangenen Schiffe = 831. Goldap, St., an der Goldap, 3000 E., hat Methbrauereyen, Viehhandel. Die fruchtbare tilsitische Niederung. Das Stattenamt Drakehnen oder Trakehnen, J. 1790. = 1629 E., wo viele Pferde und Maulthiere gezogen werden. — Die Graffschaft Rautenburg, dem Grafen von Kayserling gehörig, mit dem Hauptorte Rautenburg, und dem Mll. Lappienen. — Die fürstl. anhalt:dessauischen Güter: Bubainen, am Pregel; Norkitten, Sitz eines fürstl. Amts; Flächeninhalt dieser Besitzungen = $3\frac{1}{2}$ Q. M.

2) Der oletzkoiische Kreis, wo das Schloß Wletzko, und hierbey das Städtchen Marggradowa, mit 1700 E., wo ein Theil des littauischen Landgestütes. Andreastwalde oder Koszinow, wo eine unitarische (socinische) Gemeinde. Jasköen, D., mit Schmelzhütten und Eisenhämmer.

3) Der sebestensche Kreis, wo Angerburg, St., an der Angerapp und an dem großen Mauer-See, oder angerburger See, 238 H., 2500 E., hat Leinwandhandel, Wollen-Zeugf., liefert besonders Zeug von Pferde-, Rindvieh- und Ziegenhaaren, (Prablsacht genannt), auch viele Feegemühlen oder Windharpen, zur Reinigung des Getreides. Nikolaiken, an der davon benannten Heide. Unweit davon das Fort Lyck, auf einer Insel, (Teufelswerder), im Spirding-See, ein befestigtes Magazin.

II. West-Preußen, mit dem Herz-Distrikte, nebst den Städten Danzig und Thorn ic. = 606 Q. M., 760,000 E.

A) Das westpreußische Kammer-Departement enthält gegenwärtig einen Theil vom altpreußischen Oberlande,

lande, das marienburger Gebiet, das culmische Gebiet, nebst der Landschaft Michelau, und ganz Pommerellen; desgl. die Städte: Danzig und Thorn, mit ihren Gebieten, in folgenden Kreis-Abtheilungen:

1) Dem marienwerderschen und riesenburger Kreise, wo die Stadt Marienwerder, (Insula mariana), an der Liebe und kleinen Rogat, der Sitz einer kgl. Regierung, Kriegs- und Domainenkammer, eines luth. Konsistoriums, hat im J. 1796 = 3060 E., eine luther. Stadtschule, Branntweimbrennereyen. Landgestütte. Riesenburg, Städtchen, mit 2000 E. Wasserleitung. Sinkenstein, Fl., am Graudenz-See, mit einem Schlosse der gräf. sinkensteinischen Familie, in dem dieser Familie zugehörigen Erbhauptamte Schönberg. Eben diese Familie besitzt hier das Erbhauptamt Teutsch-Lylau.

2) Der marienburgische Kreis, mit der Handelsst. Elbing, am Flusse gl. N., J. 1798. 1958 H., 155 Scheuren, 16,000 E., hat 1 kath., und 5 luth. Kirchen, 1 luth. Gymnasium, 1 Hebammenschule, 1 Provinzialbanco-Comtoir der Berl. Bank, 2 Blauschbrennereyen, 1 Waidaschf., 2 Stärkesf., mehrere Tabaksf., 1 Schiffswerft, Reperbahnen, 1 Segeltuchf., eine Schwarzseifensf., Barchentf., 62 Jüngen-Webermeister, beträchtlichen Seehandel. Zahl der abgegangenen Schiffe, J. 1802. = 485 Seeschiffe, 342 beladene Bordinge, 771 fremde und ausländische Gefäße; Zahl der angekommenen = 481 Seeschiffe, 47 beladene Bordinge, 888 fremde und inländische Gefäße. — Torffaktorey.

Marienburg, (poln. Malborg), St., am Rogat, mit einer Schiffbrücke, Sitz des Großwerder-Vogtengerichts, Jahr 1796 = 814 Wohnhäuser, 505 Wirthschaftsgebäude, 4780 E., ohne Garnison; ehemalige Hauptst. der Hochmeister des deutschen Ritterordens. Hauptnahrung ist Bierbrauerey, Porstern-, Feder-, Holzhandel. Der Mühlen-Graben, eine bemerkenswerthe Anlage alter Baukunst. Der marienburgische Werder. Christburg, Städtchen, mit 1600 E., an der Sorge, mit erheblichen Viehmärkten.

3) Der culmische Kreis, wo die Stadt Graudenz, (poln. Grudziadz, spr. Grudziondz), an der Ossa-M. in die Weichsel, hat seit J. 1798 eine Schiffbrücke, und 5400 E., ein kathol. Gymnasium, unterhält Getreide- und Tabak-Handel. Nicht weit davon ist ein Fort. Culm, (poln. Chelmo), St., an der Weichsel, mit einer königl. Provinz.-Kadettenschule, einer kath. Universität, hat 6 Klöster, (3000 E.). — Culmsee, (poln. Chelmzo, spr. Chelmsz), St., Sitz des Domkapitels von dem culmi-

culmischen Bisthume, mit einer schönen Domkirche, deren Bischof zu Niezuchowo bei Schneidemühl residirt, Sitz eines bischöflichen Offizialats, bischöflichen Appellations- und Presynodalgerichts, hat einen Franziskanerkonvent. Carpen, berühmter Wallfahrtsort. Thorn, (poln. Torun), St., an der Weichsel, 9000 E., hat ein berühmtes luth. Gymnasium. Außer erheblichen Seifens. sind auch hiesige Pfefferkuchen- (Lebkuchen-) Bäckereien bemerkenswerth. Man unterhält Getreide- u. Holzhandel zc.

4) Der mickelauische Kreis, wo die Stadt Strasburg, (poln. Brodnitzo, oder Brodnica), an der schiffbaren Drewenz, (1400 E.), hat Tuchweberey. Gollup, Städtchen, mit Holz- und Getreidehandel. Löbau, Städtchen, mit Glachs- und Leinwandhandel.

5) Der dirschauische Kreis, wo Dirschau oder Derschau, (poln. Trzowo), St., an der Weichsel, 260 H., 1580 E., treibt Holzhandel.

Die Stadt Danzig, (poln. Gdansk, latein. Dantiscum, L. Gedanum), alte, reiche St. und F., (L. 26°, 2'; B. 54°, 21', 54"), der wichtigste Handelsplatz des preuß. Staats, am Einflusse der Nadaune und Mottlau in die Weichsel, 5300 H., in ältern Zeiten mit 80,000 E., im J. 1802 bis auf 47,000 Einw. vermindert, darunter 730 Juden; hat 21 Kirchen, (ohne die im Lazareth, Zuchthause, Spendhause), davon 12 luth., 2 reformirte, 7 kath.; eine naturforschende Gesellschaft, welche eine Sternwarte besitzt, eine physik. Gesellschaft, ein großes öffentl. Naturalienkabinet, ein luth. akad. Gymnasium, mit einer öffentl. Bibliothek, und andere Lehr-Anstalten; ist Sitz eines Admiralitäts-, Wett- und Handelsgerichts, einer Accise- und Zoll- auch Consumtionssteuerdirektion für West-Preußen, desgl. eines kgl. Bernsteingerichts. — Ein wichtiger Theil der Stadt sind die Speicher, oder das große Korn- und Waaren-Magazin auf einer Mottlau-Insel, mit mehrere hundert massiven Häusern. Man unterhält in Danzig Zuckersiedereyen, Branntwein- und Liqueurbrennereyen, Bierlof., Potasch-siedereyen, Salpetersiedereyen, verfertigt Lächer, goldne und silberne Borten, verschiedne wollne Zeuge, Korduan; im Jahr 1796 waren hier 4 Schiffswerfte. Danzig betreibt erheblichen Handel mit Getreide, Holz, Wolle, Glachs, Hanf, Pot- und Baldasche zc. hat auch eine Börse. — Zahl der im Jahr 1802 ausgegangenen Schiffe = 1906, J. 1804 = 1479; der angekommenen J. 1802 = 1874, J. 1804 = 1469 mit Inbegriff der kleinen Holzschiffe. Das vereinigte westpreußische und ermeländische kathol. Schul-Institut zu Alt-Schottland, mit einem

nem kathol. Gymnasium. Ohra, ursprünglich ein D., jetzt ansehnliche Stadt, Vorstadt von Danzig.

Das Stadtgebiet, worin zum Theil einträglicher Ackerbau und Viehzucht, und sehr wohlhabende E. sind, begreift: 1) den Werder, 33 DL., mit 1400 Hufen Landes; 2) die frische Nebrung, (Niedrigung), wo die F. Münde, oder Weichselmünde, am Ausflusse des westlichen Arms der Weichsel in die Ostsee, und jenseit des Stroms die Wester-Schanze und Neufahrwasser; 3) die Höhe oder Höchte, (Wyzyna, spr. Wyfina), wo das Städtchen Gela oder Geel, und der Flecken Heisterneft. — Oliva, berühmte Cisterzienser-Abtey, mit Fl. Friedens-Traktat v. J. 1660. Der Karlsberg. Neufahrwasser, Mhl., am Kanale gl. N. Das Neufahrwasser, oder das Wester-Wasser, jetziger Hafen der Weichsel.

6) Der Stargardische Kreis, wo Stargardt, Städtchen, an der Persa, mit 1800 E.

7) Der Konitzische Kreis, wo die Stadt Konitz, mit einem kath. Gymnasium, mit Leinwebereyen, Tuchwebereyen, Färbereyen. Friedland, auch preuß. Friedland genannt, mit erheblichen Zeug- und Tuchwebereyen.

B) Das westpreussische Kammerdeputations-Departement, wozu der Nezdistrikt, (der Strich Landes an beiden Seiten der Neße), gehört; im J. 1776 = 139,060 E.; J. 1798. 205,000 E., ist in folgende landrätliche Kreise abgetheilt.

1) Der brombergische Kreis, wo Bromberg, (poln. Bidgali), St., an der Brahe, am Anfange des Brahe- und Neß-Kanals, Sitz eines kgl. Hofgerichts, und einer Kriegs- und Domainenkammer-Deputazion, hat 3 Klöster, 1 kathol. Gymnasium, im J. 1772. 600 E.; J. 1800 = 4500 E., 1 große Kalkbrennerey, Branntweinbrennereyen, 1 Zuckersiederey, Roth- und Weißgerbereyen, Zeugmanuf., Schiffahrt, Handlung. Gordon oder Jordan, St., an der Weichsel, auch Polnisch-Gordon genannt, zum Unterschiede von dem nahe gelegenen D. Teutsch-Gordon.

2) Der inowroclawsche Kreis, (spr. inowroclawf.), mit der St. Inowroclaw oder Jungen-Leslau, J. 1792 mit 2030 E., davon 665 Juden, Sitz der cusavischen Salpeter-Administration. Jastrow, St., im J. 1788 mit 1950 E., darunter 254 Juden. Tuchweberey beschäftigt an 120 Meister. Man unterhält schöne Färbereyen. Krasowicz, (spr. Kruschwiza), St., mit einem Kollegiatstifte.

3) Der caminsche Kreis, mit der Stadt Camin, 700 E., wo ein Kollegiatstift.

4) Der cronische Kreis, wo Crona, mit einem kathol. Gymnasium, 1500 E.

III. Süd-Preußen = 958 (897) Q. M., 1 Mill. 335,000 E., darunter 70,500 Juden. Die dazu gehörigen Theile sind in 3 Kammer-Departements vertheilt.

A) Das posensche Kammer-Departement begreift Jahr 1797. 123 Städte, mit 20,770 bewohnten, und 3181 unbewohnten Stellen, mit 147,235 E.; 53,778 DD. und Vorwerke, 325,243 E., 82,957 Fstellen. Summa aller E. 472,473. Die Unterabtheilungen sind folgende Kreise:

1) Der posensche Kreis, wo Posen, (Poznan, Posnania), an der Wartha und Prosna, ehemalige Hauptst. von ganz Groß-Polen, 2te Hauptst. von Süd-Preußen, Sitz einer kgl. Kriegs- und Domainenkammer, einer kgl. Regierung, Sitz eines luther. Konsist., eines r. kath. Bisthums, dessen Bischof zuweilen zu Ciazec residirt, mit ansehnlichen Vorstädten, Schroda, Chwaliszewo, (spr. Chwalischewo), und Sawade; J. 1802, mit 1623 bewohnten, und 2852 wüsten Stellen, mit Inbegriff der Vorstädte, hatte im J. 1794. 12,538 E., darunter 7437 Katholiken, 1018 Lutheraner, 115 Reformirte, 47 Griechen, 3021 Juden; J. 1797 ohne Garnison, 15,359 E., hierunter 9490 Katholiken, 2634 Lutheraner und Reformirte, 49 Griechen, und 3186 Juden; J. 1800 = 20,280 E., darunter 2660 vom Militär. Es befinden sich hier ein kath. akademisches Gymnasium, 1 bischöfl. Seminarium, 1 Schullehrer-Seminarium, 1 Hebammenschule, 1 Johanniterkommende; außer den kathol. Kirchen, eine lutherische; die Reformirten, so auch die Griechen, haben ein kleines Bethaus, die Juden eine Synagoge. Von Fabriken sind hier 1 Tuch-, 1 Leder- und 1 Tabakfabrik. Man unterhält erhebliche Handlung mit benachbarten Provinzen. Posen ist Sitz einer Accise- und Zoll-, auch Consumtionssteuerdirektion. — Die neue Wilhelmsstraße.

Stenczewo, kleines Städtchen, dem Erbprinzen von Nassau-Oranien gehörig, neuerlich mit 200 Kolonisten aus dem Nassau-Dillenburgischen bevölkert, welche wollne Waaren verfertigen.

2) Oborniker Kreis, wo Obornik oder Obornik, adliche St., an der Wartha, mit 500 E., hat ein kath. Kl.

3) Meseritzer Kreis, wo Meseritz, (Miedzyrzyc, oder Miedzyrzec, spr. Miendschyrsez, d. i. Zwischen-Sache), an der Pachtliß-M. in die Obra, unummauerte St., mit einem festen Schlosse,

Schlöße, J. 1802. 340 Feuerstellen, darunter 54 Judenhäuser, 3400 E., hiervon 580 Juden; Hauptort der gräflich-luchesinischen Herrschaft d. N., Sitz einer Probstey, hat erhebl. Tuchwebereyen.

Schwerin, (Swierzyna, spr. Schwierschina), St., an der Wartha, unweit der Dobra-M. in die Wartha, 345 Hstellen, 2647 E., darunter 763 Juden. Paradies, reiches Eisterzenerfkl., und Städtchen, am Pachtlyfl. — Birnbaum, (Miedzyhod), St., an der Wartha, J. 1792 mit 250 Hstellen, mit 2000 E., darunter 100 Tuchmacher, brannte im J. 1794 fast zur Hälfte ab.

4) Bomster Kreis, wo Bomst oder Bomst, (poln. Bahimost), St., mit 252 Hstellen, mit 1400 E.; bekannt wegen ihres Obst- und Weinbaues, auch wegen ihrer Schuhmacher-Arbeiten, welche an 60 Meister beschäftigen. — Karge, (Kargowa), oder Unrubstadt, St., 250 H., 1560 E., unterhält fleißig Tuchweberey, Handel mit Vorseien-Vieh. — Ziebel, fürstlich-sulbaisch.

5) Fraustädter Kreis, wo Fraustadt, (Wszowa, spr. Wschowa), unummauerte St., mit 860 H., 4500 E., 1 luth., 3 kath. Kirchen, einem Kloster, einem Waisenhause, einem kathol. Gymnasium, und einer luth. Stadtschule; unterhält Handel mit Getreide, Vieh, Wolle, erhebliche Tuch- und Linnenweberey, erstere mit 200 Meistern, letztere mit 80 Meistern, starke Bierbrauereyen und Branntweinbrennereyen. Luschwitz, Fl., mit vielen Walkmühlen. Nach einem andern (und zwar amtlichen) Ranzleyberichte sind zu Grodnik, (mit Nardowa), 9 Tuchwalkmühlen. Keissen, (poln. Rydzyna), Städtchen, mit 1600 E., darunter 270 Juden, hat ein Piaristen-Gymnasium. Lissa, (poln. Leszno, spr. Leschno), oder Polnisch-Lissa, eine der vorzüglicheren Fabrikstädte dieser Gegend, Jahr 1800 mit 750 bewohnten H.; mit einer kath., einer luth. Pfarrkirche, 8000 E., darunter 2290 Juden, hat ein reformirtes Gymnasium illustre, und ein luth. Gymnasium.

6) Kriebenscher Kreis, wo Krieben, oder Kribben, (Krobin), mit 950 E. Rawitsch, (Rawitz), eine der erhebl. Fabrikstädte in dieser Gegend, im J. 1797 mit 977 H., ohne 76 unbewohnte, mit 9000 E., darunter an 1080 Juden, 320 Tuchmacher; hat ein Gymnasium; büßte im J. 1797 in einer schrecklichen Feuersbrunst, an 200 H., nebst vielen Neben-Gebäuden ein. Bosanowe, St., 400 H., 2600 E., mit 1 luth. Stadtschule, 248 Tuchmacher-M., versendet auch anderwärts verfertigte Tücher.

7) Szzimer oder Szzemer, (spr. Schersemer), Kreis, wo Szzem, (Schrem), St., auf einer Wartha-Insel, mit 2 Kl., hat 600 E.

8) Kossener Kreis, wo Kossen, (Koscian), unummauer- tes Städtchen, an der Dobra, 650 E.

9) Krotoschynner Kreis, wo Krotoschyn, oder Krotoczyn, St., mit 300 H. — Zduny, (spr. Eduny), St., J. 1797. 550 H., 4000 E., davon an 200 Juden, hat ein luth. Gymnasium, mehr als 100 Tuchmacher-W., viele Leinwebereyen, beträcht- lichen Handel.

10) Peyserscher Kreis, wo Peysern, (Pyzdry, spr. Wis- dri), St., an der Wartha, mit 1100 E.

11) Szrodaer Kreis, wo Szroda, (Schroda), St., mit 800 E.

12) Gnesner Kreis, wo Gnesen, (Gniezno), (Gniesno), Sitz eines kath. Erzstifts, dessen Erzbischof, vormaliger Pri- mas von ganz Polen und Litthauen, zu Schierniewice, (bei Lowicz), residirt; hat 4000 E., darunter 680 Juden; J. 1800 mit 512 bewohnten und 40 unbewohnten Stellen, von welchen 53 wegen ihrer schlechten Beschaffenheit nicht bewohnbar, 59 aber ganz wüste waren. Gnesen hat mehrere sehenswürdige Kir- chen und Klöster, nebst der Metropolitankirche, 4 kath. Pfarr- kirchen, eine Kapelle, eine Klosterkirche der Kreuzherren, ein Franziskanermönchs- und 1 Franziskanerinnen-Kloster, 1 Se- minarium für kath. Geistliche, ist der Sitz eines General-Of- ficialats, Metropolitans- und Prosynodalgerichts, zählt an 30 Tuchmacher. Jährlich ist hier ein 8 Wochen dauernder Vieh- und Pferdemarkt. — Trzemesno, St., mit einem kath. Gym- nasium.

13) Wagrowicer Kreis, wo Wagrowice, (spr. Wongro- witsche), St., mit 136 H.

14) Powiedzer Kreis, mit dem St. gl. N.

15) Brzescer Kreis, wo Brzesé, (spr. Brschesch), mit dem Zusatz, Bujawskie, auch Brzesé, (Brestia Cujaviae), um- mauerter St., J. 1797 mit 330 E. Wraclawek, St., an der Weichsel, Sitz des Cujavisch-Pomerellischen Domkapitels, (des- sen Bischof zu Niesurkowo im warschauer Departem. residirt); hat ein bischöfl. Seminarium.

16) Radziejewoer Kreis, wo das Städtchen gl. N., mit einem Piaristen-Gymnasium.

17) Der kowaler Kreis, mit dem Städtchen Kowal.

B) Das kalischer, (vormalige petrifauer), Kammer-De- partement, wo im J. 1797 sich befanden; 69 Städte mit 8804 be-

bewohnten, und 1430 unbewohnten Stellen, mit 51,938 E., davon 10,449 Juden. Kreise:

1) Der kalischer, wo Kalisch, (Kalitz), St., an 3 Armen (nicht 2) des Prosynafl., J. 1800 mit 8800 E., mit Militär, darunter 1760 Juden, und 40 Griechen; J. 1797. 652 H., von denen aber in einer Feuersbrunst viele in gedachtem J. in die Asche gelegt wurden, hat 2 kath. Pfarrkirchen, 1 Kollegiat-Kirche, 3 Hospitalkirchen, 1 Dratorium, 6 r. kath. Klöster, 1 luth. Kirche, ein kath. Gymnasium, eine Hebammenschule, ein Provinzial-Kadetten-Institut, ist der Sitz einer südpreußischen Kriegs- u. Domainenkammer und Regierung, auch eines luth. Konsistoriums. Unter obigen E. sind an 300 Professionisten von verschiedenen Gewerben.

2) Adelnauer, wo Adelnau, (Odalanow), St., 520 E. Ostrowo, St., 2150 E., davon 350 Juden, und mehr als 100 Tuchmacher-N.

3) Der koniner, mit dem Städtchen Konin, an der Wartha.

4 bis 6) Der ostrzeszower, (spr. ostrzeschower), der wiesluner, mit der St. gl. N., wo ein Piaristenkollegium, und der wartascher Kreis.

7) Der szadeker, wo Szadek, (spr. Schadek), Städtchen, mit 470 E. Wolbory, (spr. Wolborsch), St., am Flusse gl. N., J. 1797 mit 154 H., 40 unbewohnten. Nahe dabey ist ein Schloß des Bischofs von Kujawien, mit englischen Garten-Anlagen.

8) Sieradzer, mit dem Städtchen gl. N., an der Wartha, 1000 E.

9) Petrikauer, wo Petrikau, (Pirkow, Petricopia), St., J. 1799 mit 365 H., davon 122 in den Vorstädten, und 108 unbewohnte Gebäude, mit 2270 E., darunter 108 Juden, hat 5 Klöster, ein Piaristen-Kollegium.

10) Czestochower, (spr. Tschensstochower), wo Alt- und Neu-Czestochow, an der Wartha, 2 Städtchen, bei letzterm ist ein reiches befestigtes Kloster vom Orden des heil. Paul, Eremiten, berühmter Wallfahrtsort, J. 1797. 234 H., 1450 E., darunter 230 Juden.

11) Radomsker, mit dem Städtchen gl. N.

C) Das warschauer Kammer-Departement, J. 1797, mit 52 Städten, mit 9249 bewohnten, und 803 unbewohnten Stellen. Kreise:

1) Der warschauer Kreis, wo Warschau, (Warszawa, spr. Warschawa), an der Weichsel, (L. 38°, 42', 30"; B. 52°, 14', 28"), (H. des Weichselufers daselbst 588), vormalige Hauptst.

Hauptst. von ganz Polen und von Masuren, ehemalige Residenz der poln. Könige, jetzt erste Hauptstadt von Süd-Preußen, Sitz einer kgl. Kriegs- und Domainenkammer, einer Regierung, Sitz eines Offizialats, bischöfl. Appellations-Gerichts, und Prosynodalgerichts, eines franz. Koloniergerichts, einer Accise-, Zoll- und Konsumtionssteuerdir.; hat ein kgl. Schloß, ein kath. adl. weltliches Fräuleinstift, an 30 prächtige, u. minder prächtige ältere und neuere Palläste, über 30 große und kleine Kirchen, J. 1803 = 53,000 Christen, 9700 Juden, J. 1797, (ohne die Vorstadt Praga, wo 880 H.), 3500 H., im J. 1787. 96, 140 E. mit Praga, wo 6690 E. waren. Nebst mehreren kath. Kirchen, 1 reform. Bethaus, 1 kath. gr. Basilianer-Kl., eine altgriechisch-disunirte Gemeinde. Von Lehranstalten unterhält man hier ein Piaristen-Kollegium, jetzt kgl. Lyceum genannt, ein kath. adl. Kollegium, eine Kunstschule, Hebammenschule, 1 kath. akademische, (ehemalige) Jesuiten-Schule. Man hat einige Leder- und Tabakfabriken etc. Auch Handelsgeschäfte mit verschiednen Plätzen im Königreiche Preußen, in Schlesien, Deutschland etc. — Um Warschau liegen die kgl. Lustschlösser und Orte: Wasdow, Lazientka, Mokarow, Willanow, Mariemont. — Wola, in dessen Nähe der Platz ist, wo sonst die Könige von Polen gewählt wurden.

Nowydwor, oder Neuhof, an der M. des Narew, (oder vielmehr Bugflusses in die Weichsel), ein seit J. 1780 erbautes Kolonistenstädtchen, im J. 1797 mit 84 bewohnten H., und 100 wüsten Stellen, 500 E., mit einer evang.-luth. Kirche, hat J. 1796 an 50 Tuchmacher-M.

2. u. 3) Der blonier und der czerster, (spr. tscherster), Kreis, mit dem Städtchen Marka, an der Pilica.

4) Kawaer Kreis, wo Neu-Kawa, St., an der Rawka oder Kawa, mit einem Felsen-Schlosse, Jahr 1797. 141 H., 1200 E.

5) Sochaczower Kreis, wo Sochaczew, an der Bura, mit einem Felsen-Schlosse. — Lowicz, (spr. Lowitsch), St., am Burafl., J. 1797 mit 337 H., mit einem Schlosse, einer Domkirche, noch 3 kath. Pfarrkirchen; 4 Klöstern, einem Kollegiatstifte, einem kath. Gymnasium, einem Piaristenkollegium, ist Sitz eines Generaloffizialats, Metropolitan- und Prosynodalgerichts des Erzbischofs von Gnesen.

6. u. 7) Gostimyrer und orlower Kr.

8) Der leciezer, (spr. leutschitzer) zgiezzer Kreis, wo Leciez, St., an der Bura, J. 1779 mit 221 H., 1200 E., eine

eine F., mit einem Bergkafelle, hat eine kathol. höhere Bürger-
erschule.

9) Der bresczer Kreis.

IV. Neu-Ost-Preußen, = 778 Q. M., 850,000
E., darunter 90,000 Juden.

In Neu-Ost-Preußen waren J. 1797. 137 Städte mit
18,381 bebauten, und 3007 unbebauten Stellen. Unter obi-
gen 137 Städten befanden sich 62, die weniger als 100 Häuser
hatten; 3 Städte hatten weniger als 20 Häuser, 8 weniger als
30 H., 21 unter 40, 26 unter 50, 37 unter 60, 44 unter 70,
54 unter 80, 3 unter 90 Häuser u.

Neu-Ost-Preußen ist (mit Ausschluß eines an Alt-Ost-
Preußen abgegebenen Theils) in 2 Kammer-Departements ab-
getheilt: 1) das bialystokische, und 2) das polzkische.

A) Das bialystokische Departement. Kreise: 1) der lom-
zaer, (spr. lomzaer), wo Lomza, St., an der schiffbaren Narew,
in einer waldbigten Gegend, mit einer Piaristenschule.

2. u. 3) der drohycziner und bielster Kreis, im letztern
ist Bielsk, St., an der Biela-M. in den Narew, J. 1800 mit
4940 E., hat ein nicht unirtes Kloster, und zahlreiche Juden-
schaft; im erstern ist Drohyczyn, mit einer Piaristenschule.

4) Surazzer Kreis, wo Surasz, St., am Narewfl., mit
540 E. — Suprasl, Städtchen, Sitz eines griechisch-unirten
Bischofs, mit einer Domkirche. Tykoczin, St., am Narewfl.,
mit festem Schlosse, 370 H., 2800 E.

5) Bialystoker Kreis, wo Bialystok, Städtchen, am Flüß-
chen Bialy, ein regelmäßig gebauter Ort, deshalb auch pol-
nisch-Versailles scherzweise genannt, J. 1800 mit 4940 Einw.,
Sitz einer kgl. Kriegs- und Domainenkammer und Regierung,
mit einem kath. Gymnasium, unterhält lebhaft Handlung.

6) Goniadzzer, (spr. Goniadzzer) Kreis, wo Goniadz,
an der Vibra, mit 1000 E. — Die Städtchen: Kaygorod
und Augustowa, an einem beträchtlichen See; Stabin, an der
Vibra und an der stabinischen Haide, mit Eisenhütten, Ham-
merwerken, Glashütten. — (Nach neuern Nachrichten war
dieser Goniadzzer Kreis J. 1804 aufgelöst, und dagegen ein
neuer Bobrzer Kreis organisirt).

7) Dombrower Kreis, mit dem Städtchen gl. N.

8) Der wigryer Kreis, mit dem Städtchen gl. N., an
einem See, hat ein Kamaldulenser-Einsiedler-Kloster, ist Sitz
eines kath. Bisthums, dessen Bischof zu Gradziszka, (spr.
Gradziska) residirt, ist auch Sitz eines Ofsizialats.

9) **Kalwaryer Kreis**, wo **Kalwarye**, Städtchen, an der **Scheschuppa**, mit 3000 E., größtentheils **Juden**, unterhält lebhaften Handel. **Serrey** oder **Sieraje**, Städtchen, am **Persflusse**. **Wisknupie**, Sitz eines mohammedanischen **Imams** der **Satarn** dasiger Gegend.

10) **Der Marienpölev Kreis**, mit dem Städtchen gl. N.

B) **Plocker Kammer-Departement**, wo die Stadt **Plock**, (spr. **Plozk**), an der **Weichsel**, (L. 37°, 27'; B. 52°, 33', 3''), eine unmauerte St. (nebst der Stadt **Dobrzyn**, die einzige ummauerte Stadt in **Neu-Ost-Preußen**), Sitz einer kgl. **Kriegs- und Domainenkammer**, J. 1797 mit 350 H., und 71 unbebauten Stellen, 2000 E., Sitz eines **kath. Bisthums** und **Domkapitels**, dessen **Bischof** zu **Pultusk** residirt, Sitz eines **Offizialats**, auch **Prosynodalgerichts**, mit 5 Klöstern, hat ein **Piaristen-Gymnasium**, auch ein **Weltpriester-Seminar**, und erheblichen Handel.

Kreise: 1) **Lipnower**, mit dem Städtchen gl. N., und **Dobrzyn**, unmauertes Städtchen, an der **Weichsel**, mit 1100 Einwohnern.

2) **Wyszogroder**, mit dem Städtchen gl. N., an der **Weichsel**. **Sakrotzyn** (spr. **Sakrotschin**), an der **Narew** - (**Bug**) M. in die **Weichsel**.

3) **Mlawer**, mit dem Städtchen gl. N.

4) **Przasniewer**, wo **Przasniesz** (spr. **Przaschnitz**), am **Walbusch-Flusse**.

5) **Pultusker**, mit der St. gl. N., am **Narew-Flusse**, mit 300 H., Sitz des **Polozker Bisthofs**, auch eines **Offizialats**, mit einem **kath. Kollegiatstifte**, mit einem **Kloster**, und einem **Weltpriester-Seminar**.

6) **Ostrolenkaer Kreis**, (spr. **Ostrolenka**), mit dem Städtchen gl. N. am **Flusse Narew**, J. 1797 mit 317 H., 1800 E. Von diesem Orte **Ostrolenka** führen die benachbarten großen **Waldungen** den Namen der **ostrolenkischen Wäldnisse**.

Einwohner. Zahl in obgenannten 4 Haupttheilen des **Königreichs** J. 1800 = 3,895,000. **Hauptsprachen** sind: **polnische**, **litthauische**, **teutsche** (**hoch- und niederteutsche**), auf der **kurischen** **Rehrung** die **kurische Sprache** (**Mischung** der **litthauischen**, **polnischen** und **teutschen Sprache**). Unter den **franz. Kolonisten** hat sich die **franz. Sprache** zum **Theil** erhalten. In verschiedenen Theilen von **Neu-Preußen** hört man eine **Art Latein**, selbst bei dem **gemeinen Manne**. **Haupt-Einwohner** sind: **Preußen**, **Litthauer**, **Polen**, **Teutsche**, **Juden** (von letztern in **Neu-Ost-Preußen**, **Süd-Preußen**, **West-Preußen** und dem **Nez-Distrikte** = 172,000), **Zigeuner** sind in meh:

mehrern Landschaften. Von Teutschen befinden sich hier vornehmlich Salzburger, Wirtemberger, Pfälzer. — Tatarn sind in den neuostpreussischen Kreisen Bialystok, Dombrowa, Kalwary.

Religion: Ev. luth., Reformirte, vereinigte Brüder, Mennoniten, R. kath., Griechen, auch kath. unirte Griechen, Unitarier oder Socinianer, Juden, Mohammedaner. In Neu-Ost-Preußen ist (J. 1802) nur Eine luth. Gemeinde, aber in den übrigen Theilen sind an 60 luth. Kirchen-Inspektions-Bezirke. Reformirte sind in Alt-Ost-Preußen am zahlreichsten, ebendasselbst mit Gottesdienste, sowol in teutscher als auch in franz. Sprache. Neu-Ost-Preußen hat 3 Kirchen dieses Bekenntnisses. Mennoniten zählte man im J. 1780 in O. und W. Preußen 12,600. Den Unitariern (Socinianern) wurde J. 1776 zu Andreaswalde eine Kirche gewährt. Die R. kath. haben ein Erzbisthum zu Gnesen, und 7 Bisthümer: Ermeland (Domkapitel Frauenburg), Ploetz, Wigry, Culm (Domkapitel Culmsee), Warschau, Posen, Cujawien und Pomerellen (Domkapitel zu Wraclawek); desgleichen 20 Kollegiatstifte, 265 Klöster, darunter 214 Mkl. Die kath. unirten Griechen besitzen in Neu-Ost-Preußen: ein Bisthum zu Suprasl, 67 Pfarrkirchen, 3 Mannskl., desgleichen in S. Preußen zu Warschau 1 Mannskl. Von dem altgriechischen (disunirten) Bekenntnisse bestehen 3 Klöster in Neu-Ost-Preußen, jedes derselben mit einem Superior (Iyumen); zu Warschau ist hiervon ein Kaplan. Bemerkenswerth sind die Philipponen (hier angeblich eine Art Mennoniten), ohne bestimmte Geistliche, und nur mit Privat-Gottesdienste. Juden genießen freye Religionsübung im ganzen Königreiche, mit Ausnahme weniger Orte. — In Neu-Ost-Preußen haben die Juden 160 Synagogen. Mohammedanische Gemeinden (J. 1796 mit 80 Familien), und Bethäuser befinden sich in 3 neuostpreussischen Kreisen: Bialystok, Dombrowy, Kalwary, unter Imams, ohne höhere geistliche Obern.

Wissenschaftliche und Lehranstalten: Außer der Universität Königsberg haben die Lutheraner in Ost-, West- u. Süd-Preußen 20 Gymnasien und sogenannte lateinische Schulen; die Röm. katholischen haben im ganzen Königreiche 26 Gymnasien und Kollegien, nebst mehreren Missions-Anstalten. Die Reformirten besitzen zu Königsberg eine Parochialschule. Königsberg hat ein Seminarium für gelehrte Schulen; zu Doren unterhält man ein teutsches Schullehrer-Seminar, so wie zu Lyck ein polnisches Seminar.

Landwirthschaftliche Industrie ist im gesammten Königr. weit wichtiger als Fabrik- und Manufaktur- Fleiß. Unterdesen sind Lein- und Wollweberereyen, Leder-, Tabakk-, Glas- hütten zc. beträchtlich. Verschiedentliche Küsten-Orte haben erheblichen Schiffbau.

Handlungsgeschäfte: Man führt aus: Getreide, Hülsenfrüchte, Schwaden, Grütze, Mehl, Mastbäume, geschnittene Holzwaaren, Pech, Harz, Theer, Waidasche, Potasche, Leder, Fayence, Branntwein, Materialwaaren, Pelzwerk, Bernstein und Bernstein Salz, Wachs, Honig, Hansöl, Flachs, Hanf, Lein- und Hanssamen, Garn, Preßspäne, Federn, Vorsten, wollne Waaren, Pferde, Rindvieh, Schweine, Schweinsborsten, allerley Fische, Fleisch, Butter, Salz, Felle, Bibergeil, Krebssteine.

Man führt ein: Salz, Weine, Branntwein, Weinessig, Reis, vielfache Manufaktur- und Fabrik-Artikel, ostindische und westindische Waaren.

Uebersicht der kgl. preuß. Besitzungen: Außer dem Königreiche Preußen gehören zu den kgl. preussischen und kurbrandenburgischen Besitzungen: 1) In Teutschland: die Kur- und Neumark Brandenburg, der größte Theil von Pommern, Stücke von den Graffschaften Mansfeld und Hohenstein; das Herzogthum Magdeburg, das Fürstenthum Halberstadt nebst dem vormaligen Reichsstifte Quedlinburg; das Herzogthum Cleve, die Fürstenthümer Ostfriesland und Minden, die Grafschaften Mark und Ravensberg (nebst den vormaligen Reichsstiftern: Serford, Elten, Essen, Werden, Rappenberg), die Grafschaften Tecklenburg und Lingen; desgleichen die Fürstenthümer Ansbach, Bayreuth, Sildesheim, Münster, Paderborn, Eichsfeld, Erfurt mit Gebiete, auch mit der Herrschaft Blankenbain, Unter-Gleichen, der vormalige maynzische Antheil an der Banerbschaft Treffurt, die Herrschaften (vormaligen Reichsstädte) Mühlhausen, Nordhausen, Goslar. 2) Der größte Theil vom Herzogth. Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz. 3) In Helvetien, das Fürstenthum Neuchâtel mit der Grafsch. Valengin.

Flächeninhalt = 5600 Q. M. mit 9 Mill. 200,000 E., in 1012 Städten, 42,000 DD. — Staats-Einkünfte J. 1801 = 36 Mill. Rthlr.

Militär. Bloß Landmacht, J. 1803 = 232,698 Mann, davon 191,224 Mann Infanterie, 121 Compagn. Grenadiere,

977 Comp. Musq., 56 Comp. Invaliden); Kavallerie 257 Esk. mit 41,474 Mann, 1 Reg. Towarczys, 1 von 10 Esk., 1 von 5 Esk., beide mit 2356 Mann; Artillerie 12,839 Mann. Kadets in den Instituten zu Berlin, Stolpen, Culm = 596, zu Kalisch.

§. 19.

Die Königreiche Galizien (Halizien) und Lodomirien (Wlodimirien), mit Inbegriff der Bukowina.

K a r t e n.

JOS. MAX. Frhrn. v. LIECHTENSTERN'S K. der Kr. beider Galizien. Wien 1804. C. MANNERT'S K. von Ost- und West-Galizien. Nürnberg. S. und W. 1804. 1 Bl. D. J. SOTZMANN'S Gränzk. der preuß., russ. und östreich. Monarchie, in 16 Bl. Berlin 1796. J. SCHMIDBURG'S K. von Ost- und West-Galizien. 1 Blatt. Weim. 1802. desgl. Frhrn. von METZBURG'S K. von West-Galizien. Wien 1802. 1 Bl. West-Galizien, astron. trigon. aufgenommen unter Leitung des Frhrn. von METZBURG, herausg. von T. MOLLO und comp. gez. v. d. v. LIECHTENSTERN, gest. z. v. O. JUNKER. 1 Bl. D. G. REYMANN'S K. eines Theils von Neu- und West-Galizien. 12 Bl. 1797. Fol.

B ü c h e r.

J. A. Demian's Darstellung der östreich. Monarchie. II. Bd. Ostgalizien und Siebenbürgen. Wien 1804. 8. — J. C. v. Engel's Gesch. der Ukraine und der ukrainischen Kosaken, auch der Königr. Halitsch und Wladimir. Halle 1796. 4. — Christ. Crusius topogr. Postlexicon aller Orte in den k. k. Erblanden. II. III. Th. 1. u. 2. B. Ost- und West-Galizien. Wien 1802. 8. — (Kratzer's) Briefe über den jetzigen Zustand von Galizien 1. 2 Th. Wien 1786. 8. — J. A. Zoppe's Gesch. der Königr. Galizien. und Lodomirien, mit 1 K. Wien 1792. 8. — Geogr. histor. Nachrichten von West-Galizien, oder den neuerlanaten östreich. polnischen Provinzen, mit K., Wien 1796. 8. — Jos. Rohrer's Bemerkungen auf einer R. von der türkischen Gränze über die Bukowina durch Ost- und West-Galizien, Schlessen, Mähren, nach Wien. 1804. 8. mit Kupf. — Hermann's Abriss re. v. Luca's Handbuch re. s. oben Oestreich. Kreis S. 80.

Grän: